

Ressort Soziales (201.SP)  
 Bearbeiter/in Uwe Döhring  
 Heidi Weuster

Datum 17.02.2009

## Bericht der Heimaufsicht nach § 22 Abs. 3 HeimG (01.01.2008 – 31.12.2008)<sup>1</sup>

### I. Grunddaten der Heime

<b>Anzahl der Heime</b> gesamt (ohne Planungen) <sup>2</sup>	69 + 1
<b>davon</b> Altenheime (einschl. Altenwohnheime)	0
<u>davon</u> Kurzzeitheime	0
vollstationäre Pflegeheime (ohne Hospize)	43
<u>davon</u> Kurzzeitpflegeheime	2
Tagespflegeeinrichtungen	7
Nachtpflegeeinrichtungen	0
Hospize	1
Heime für Menschen mit Behinderungen	18
Anzahl der im Berichtszeitraum geschlossenen Heime <sup>3</sup>	0
davon Kurzzeitheime(einschl. Kurzzeitpflegeheime)	0
<b>Heimplätze</b> gesamt <sup>4</sup>	4895
<b>davon</b> in Altenheimen (einschl. Altenwohnheimen)	0
davon in Kurzzeitheimen	0
in vollstationären (Langzeit)Pflegeheimen (ohne Hospize)	3965
davon in Kurzzeitpflegeheimen	19
in Tagespflegeeinrichtungen	93
in Nachtpflegeeinrichtungen	0
in Hospizen	12
in Heimen für Menschen mit Behinderungen	806

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Heime gestiegen; es hat einen leichten Anstieg der Heimplätze gegeben. Die Pflegeeinrichtung aus Ennepetal ist ab 01.11.08 mit seinen Bewohner/innen von Wuppertal zurück an ihren alten Standort gezogen; die 108 Bewohnerplätze wurden in der Zusammenstellung nicht mit berücksichtigt, da als Stichtag der 31.12.08 festgelegt wurde. Zwei neue vollstationäre Pflegeeinrichtungen und eine neue Tagespflegeeinrichtung sind in 2008 ans Netz gegangen (Zentrum für Pflege und Betreuung am Arrenberg, Haus Bonifatius und die Tagespflege Lichtblick). Einige Einrichtungen haben allerdings auch ihre Platzzahl geringfügig verändert.

<sup>1</sup> Die vorliegende Gliederung stellt eine zwischen den Bundesländern und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend abgestimmte Strukturvorgabe für die o.g. Berichte dar, die eine vergleichbare Berichterstattung ermöglichen soll.

<sup>2</sup> S. Liste im Anhang. Für 69 Heime besteht eine jährliche Begehungspflicht gem. § 15 (4) HeimG (ohne Haus Elisabeth, Pflegeeinrichtung aus Ennepetal); bei 1 weiteren ehemaligen Pflegeeinrichtung steht eine Klärung nach dem WTG, ob es sich hier um ein Heim handelt noch aus.

<sup>3</sup> Angabe der Platzzahlen gemäß bestehender Versorgungsverträge.

**Personal für betreuende Tätigkeiten (alle Heime mit Begehungspflicht)**

Anzahl der Heime, bei denen die Heimaufsicht eine Unterschreitung der mit den Kostenträgern vereinbarten Personalausstattung um mehr als 10 % festgestellt hat:

0
---

Einhaltung der Fachkraftquote in vollstationären Pflegeeinrichtungen:

Anzahl der Heime, die mindestens 50 % Fachkräfteanteil für betreuende Tätigkeiten haben

69
----

Anzahl der Heime mit Befreiung nach § 5 Abs. 2 Heimpersonalverordnung<sup>5</sup>

0
---

Anzahl der Heime, die mindestens 40 bis unter 50 % Fachkräfteanteil für betreuende Tätigkeiten haben<sup>6</sup>

0
---

Anzahl der Heime, die unter 40 % Fachkräfteanteil für betreuende Tätigkeiten haben

0
---

**Heimmitwirkung**

Anzahl der Heime, für die die Wahl eines Heimbeirates rechtlich Vorgesehen ist

69
----

**davon**

Anzahl der Heime, in denen ein Heimbeirat/-räte gewählt wurde/wurden

52
----

Anzahl der Heime mit Ersatzgremien an Stelle des Heimbeirates

0
---

Anzahl der Heime mit Heimförsprecher

16
----

Ergänzende Bemerkungen zur Gesamtsituation in der Heimmitwirkung:

Bei allen Begehungen in 2008 wurden Gespräche mit den Vorsitzenden oder den Stellvertretern geführt; an einigen Sitzungen des Heimbeirates wurde teilgenommen. Für zwei Tagespflegeeinrichtungen konnte noch kein Heimförsprecher gefunden werden.

**II. Tätigkeit der Heimaufsicht**

Personalausstattung der Heimaufsicht in Vollzeitäquivalenten

1,85
------

Die Heimaufsicht zieht zu ihren Prüfungen bei Bedarf weitere fach- und sachkundige Personen hinzu. Es besteht Zusammenarbeit mit der Bauaufsicht, Feuerwehr, Hygieneaufsicht, Lebensmittelüberwachung, der Amtsärztin, dem Amtsapotheker, Pflegeberatung, MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen), Landschaftsverband, Bundesknappschaft und Rechtsamt. Die Zusammenarbeit wird als „gut“ bezeichnet.

<sup>5</sup> Bzgl. Anzahl und Qualifikation der Fachkräfte in Pflege und Betreuung

**Prüfungen nach § 15 HeimG (durch die Heimaufsicht allein)**

Anzahl gesamt (ohne MDK-Prüfungen) <sup>7</sup>	59
<b>davon</b> unangemeldete Prüfungen	59
anlassbezogene Prüfungen	0
Prüfungen zur Nachtzeit	0

Mängel wurden im Rahmen der unangemeldeten Begehungen bis auf wenige Ausnahmen nicht festgestellt (fehlende Handzeichen in der Pflegedokumentation und bei der Medikamentenvergabe). Die Mängel wurden über Beratung und entsprechende Maßnahmen des Trägers danach abgestellt bzw. werden über Zielvereinbarungen abgebaut.

**Verzicht auf Prüfungen durch die Heimaufsicht nach § 15 Abs. 4 Satz 2 HeimG**

Anzahl MDK-Prüfungen gesamt	17
<b>davon</b> Verzicht nach Prüfung des MDK	0
gemeinsame Prüfungen mit MDK	9
Verzicht nach Prüfung unabh. akkr. Sachverständiger	0

Insgesamt sind in 2008 17 Prüfungen von Einrichtungen durch den MDK durchgeführt worden; in 8 Einrichtungen ist bereits im Vorfeld eine Begehung durch die Heimaufsicht erfolgt, an diesen 8 Prüfungen wurde nicht teilgenommen (Doppelprüfungen). 9 weitere Prüfungen wurden gemeinsam mit dem MDK durchgeführt.

<b>Anzahl der bei der Heimaufsicht eingegangenen Beschwerden (gesamt)</b>	70
<b>davon</b> Anzahl der von der AG § 20 HeimG an die Heimaufsicht übergebenen Beschwerden <sup>8</sup>	0

Die Anzahl der Beschwerden ist im Berichtszeitraum leicht zurück gegangen (2007: 83).

Anzahl der Beschwerden zu (Mehrfachnennung möglich):

Pflege-/Betreuungsqualität	23
bauliche Mängel	1
Verstöße gegen HeimmitwirkungsV	0
Entgelterhöhungen	9
sonstiges	37

Prüfergebnisse/vorgefundene Mängel (bezogen auf die 70 Beschwerden)**1. Mängel in Pflegequalität (16)**

- Pflege an Bewohner unzureichend, 5 Mal (unberechtigt)
- Armbruch des Bewohners durch Pflegekräfte verursacht (unberechtigt)
- Nicht angemessene Reaktion der Pflegekraft in Notfallsituation (berechtigt)
- Schlechte Behandlung in der Pflege (berechtigt)
- Bewohner hat blauen Arm, durch Pflegekräfte verursacht (berechtigt)
- Bewohner erhält keine Unterstützung beim Essen (unberechtigt)
- Falsche Lagerung bei Sondenernährung (unberechtigt)
- Bewohner erhält nicht die erforderliche Ergotherapie (berechtigt)
- Unterschiedliche Handhabung bei MRSA Fällen (unberechtigt)
- PEG Sonde soll ohne Einverständnis des Betreuers gelegt worden sein (unberechtigt)
- Bewohner werden nicht gebadet (unberechtigt)
- Defekte Dekubitusmatratze (unberechtigt)

<sup>7</sup> Insgesamt unterlagen in 2008 69 Einrichtungen der Begehungspflicht: 59 Prüfungen erfolgten durch die Heimaufsicht allein, bei weiteren 9 Einrichtungen erfolgte die Prüfung gemeinsam mit dem MDK. Zusätzlich fand die Abnahme der Inbetriebnahme der neuen Tagespflegeeinrichtung durch die Heimaufsicht im November 2008 statt.

<sup>8</sup> Es besteht noch keine Arbeitsgemeinschaft gem. § 20 HeimG (fehlende Richtlinien des Landes NRW).

**2. Mängel in der Betreuungsqualität (7)**

- Schlechte Betreuung eines Bewohners, 3 Mal(unberechtigt)
- Pflegepersonal reagiert nicht auf schreienden Mitbewohner (unberechtigt)
- Jüngere randalierende Heimbewohner (berechtigt)
- Bewohner soll aus dem Bett gestürzt sein (unberechtigt)
- Schlechte soziale Betreuung (unberechtigt)

**3. Mängel in der Pflege-/Betreuungsplanung**

keine Beschwerden

**4. Mängel in der Pflege-/Betreuungsdokumentation**

keine Beschwerden.

**5. Mängel in der Personalausstattung (8)**

- Strukturelle Mängel, keine Vertretungsregelung (unberechtigt)
- Zu viele Überstunden bei Pflegekräften (unberechtigt)
- Zu wenig Pflegepersonal vor Ort, 5 Mal (unberechtigt)
- Keine Nachtwache in Teilen des Hauses (Demenz-Wohngruppe) (unberechtigt)

**6. Mängel in der Arbeitsorganisation**

Keine Beschwerden.

**7. bauliche Mängel (1)**

Sturz mit Rollstuhl in die Fahrstuhlkabine (Kabine nach unten versetzt) (berechtigt)

**8. Hygienemängel (8)**

- Unhygienisches Dienstzimmer (Inkontinenzmaterial auf dem Boden) (berechtigt)
- Schlechte Basishygiene (Flur, Bewohnerzimmer) (unberechtigt)
- Zimmer schmutzig, Wäsche nicht gewaschen (unberechtigt)
- Üble Gerüche auf einem Wohnbereich, 4 Mal (unberechtigt)
- Unsauberes Bewohnerzimmer (unberechtigt)

**9. Mängel bei Medikamentenaufbewahrung**

Keine Beschwerde.

**10. unzulässige freiheitsentziehende Maßnahmen (2)**

abgeschlossene Bewohnertüren (unberechtigt)

Bewohner mit Medikamenten ruhig gestellt (unberechtigt)

**11. Mängel bei Heimverträgen (9)**

- Falsche Abrechnung (zuviel abgerechnet) (berechtigt)
- Kündigung eines Heimvertrages soll nicht rechtmäßig sein (unberechtigt)
- Kündigungsfrist eines Heimvertrages zu lang (berechtigt)
- Abrechnung nicht korrekt (zuviel berechnet) (unberechtigt)
- Fehlende Abrechnung (nach Tod des Bewohners) (unberechtigt)
- Falsche Abrechnung (Zahlen aus altem Heimvertrag) (unberechtigt)
- Kündigungsfrist zu lang (unberechtigt)
- Falsche Abrechnung bei Abwesenheit des Bewohners (unberechtigt)
- Falsche Abrechnung bei Kurzzeitpflege (unberechtigt)

**12. Mängel in der Umsetzung der Heimmitwirkungsverordnung**

Keine Beschwerden.

**13. Mängel in der Essensversorgung (1)**

Abendmahlzeit nicht richtig temperiert (berechtigt)

**14. Sonstige Mängel (18)**

- Höhere Investitionskosten, 11 Mal (ungerechtfertigt)
- Umzugskosten sollen vom Bewohner getragen werden (unberechtigt)
- Kein Kontakt zu Tochter in Behinderteneinrichtung (unberechtigt)
- Bewohnerin soll schwanger sein (unberechtigt)
- Mehr Gäste in Tagespflege als Plätze vorhanden (berechtigt)
- Autoritärer Führungsstil (Mobbing) (unberechtigt)
- Keine Auszahlung von Überstunden an Pflegekräfte (unberechtigt)
- Nächtliche Störungen durch Mitbewohner (unberechtigt)

Die Beschwerden wurden zeitnah und unangemeldet geprüft. Durch Beratungen wurden in den meisten Fällen Lösungen gefunden. In Einzelfällen konnten Beschwerden auch nicht aufgeklärt werden. Jeder Beschwerdeführer erhielt eine Antwort, die in der Regel schriftlich, aber auch telefonisch, je nach Absprache erfolgte.

Bei 40 Einrichtungen lagen keine Beschwerden vor. Insgesamt waren 84% der Beschwerden unberechtigt, 16% berechtigt.

**Anzahl der im Berichtszeitraum erlassenen Anordnungen nach § 17 HeimG.**

Anordnungen aufgrund baulicher Mängel wurden in 2008 nicht erlassen.

**Anzahl der im Berichtszeitraum erlassenen Anordnungen nach § 18 HeimG.**

Beschäftigungsverbote wurden nicht angeordnet.

**Anzahl der im Berichtszeitraum erlassenen Anordnungen nach § 19 HeimG**

Untersagungen des Heimbetriebs wurden nicht angeordnet.

**Anzahl der im Berichtszeitraum erlassenen Bescheide nach § 21 HeimG**

Ordnungswidrigkeiten sind nicht vorgekommen

**Anzahl der Anzeigenprüfungen neuer Heime**

Haus Bonifatius, Seniorenzentrum Rosegger Straße und Tagespflege Lichtblick

**Anzahl der Befreiungen nach § 25 a HeimG (Erprobungsregelung)**

**Anzahl der Befreiungen nach § 31 HeimMindBauV**

Anträge auf Befreiungen aufgrund baulicher Gegebenheiten wurden in 2008 nicht gestellt.

**Anzahl der Befreiungen nach § 11/ Zustimmungen nach § 5 Abs. 2 HeimPersV**

Fachkräfte in Pflege u. Betreuung: Befreiungen wurden nicht ausgesprochen.

**Anzahl der Beratungen nach § 4 Pkt. 1 HeimG**

Beratung insbesondere von Angehörigen, Betreuern, aber auch Bewohner/innen. Bei jeder Begehung wurde ein Gespräch mit dem Heimbeirat (Vorsitzender oder Stellvertreter) bzw. Heimförsprecher geföhrt; an einigen Sitzungen wurde teilgenommen; gelegentlich bestand bei Heimbeiratsmitgliedern bzw. Heimförsprecher ein Beratungsbedarf

**Anzahl der Beratungen nach § 4 Pkt. 2 HeimG**

51

Beratung von Personen mit berechtigtem Interesse - Privatpersonen):  
Beratung zu Fragen bzgl. Heimeinzug, mehrere Personen an Pflegeberatung  
verwiesen.

**Anzahl der Beratungen nach § 4 Pkt. 3 HeimG**

72

Personen, die die Schaffung von Heimen beantragen, schaffen oder betreiben:  
zahlreiche Beratungen während des Anzeigeverfahrens, Umbau, Modernisierung,  
Beratungsbedarfe Heimleitung, Pflegedienstleitung oder sonstiger Mitarbeiter.

**Sonstige Schwerpunkte der Tätigkeit der Heimaufsicht**

Themenschwerpunkt bei den Begehungen in 2008 waren: Konzept für die Aufnahme eines/einer neuen Heimbewohners/Heimbewohnerin, sowie das Konzept und der Umgang mit Freiheitsentziehenden Maßnahmen.

Durchgängig war in allen Einrichtungen ein Konzept für Neuaufnahmen vorhanden. Die Verfahrensweise wurde von den Erstkontakten zu Hause oder Krankenhausbesuchen bis hin zur intensiven Betreuung in den ersten Wochen im Heim erläutert. Bei der Prüfung der Freiheitsentziehenden Maßnahmen wurden richterliche Beschlüsse und Einverständniserklärungen in jedem Fall eingesehen. Hierzu wurden den Einrichtungsleitungen Unterlagen einer Fortbildung der Heimaufsicht zur Verfügung gestellt. Bei jeder Begehung wurden ausführliche Gespräche mit den Mitarbeiter/innen der Sozialen Dienste geführt, bei denen auch die Angebote für die Bewohne/innen, ggf. auch an den Wochenenden, erläutert wurden. Wie auch die Jahre davor wurden Gespräche mit dem Heimbeirat und den Heimfürsprechern geführt. Eine stichprobenartige Überprüfung der Bewohnermedikamente und Dokumentationen gehört mittlerweile zum Standard.

Für alle Mitarbeiter/innen der Sozialen Dienste der vollstationären Einrichtungen wurde eine Informationsveranstaltung auf deren Wunsch durchgeführt. Diese diente dazu, dass sich alle Mitarbeiter/innen persönlich kennen lernen und austauschen konnten. Themen: Dokumentation der Arbeit des Sozialen Dienstes in der Pflegedokumentation; Gewinnung Ehrenamtlicher und Zusammenarbeit mit Pflegekräften/ Sozialer Dienst; Angebote für Demenzkranke, die in keiner speziellen Demenzwohngruppe leben; Möglichkeiten für Rollstuhlfahrer am sozialen Lebens außerhalb der Einrichtung teilzunehmen.

**Abschließende Feststellung**

Berechtigte Mängel und Beschwerdegründe konnten im Wege der Beratung abgestellt werden. Aber auch bei unberechtigten Beschwerden haben die betroffenen Beschwerdeführer mündlich oder schriftlich Rückmeldung erhalten und wurden über die Sachlage aufgeklärt.

Die Anzahl der Beratungen nach § 4 Punkt 1 HeimG ist zurückgegangen. Für diesen Personenkreis sind in den Vorjahren viele Beratungen durchgeführt worden und ein weiterer Bedarf wurde somit zum größten Teil im Vorfeld abgedeckt.

Die Anzahl der Beratungen nach § 4 Punkt 2 HeimG ist minimal angestiegen.

Die Beratungen nach § 4 Punkt 3 HeimG ist deutlich angestiegen. Da eine Vielzahl der Träger ihre Einrichtungen modernisieren und umbauen wollen, haben sich die Beratungen in diesem Bereich verstärkt. Auch werden noch weitere Pflegeeinrichtungen in Wuppertal ans Netz gehen. Auch werden hier im Vorfeld Beratungsgespräche geführt.

Wie in den Jahren zuvor, ist das Verhältnis der Einrichtungen zur Heimaufsicht sachlich, konstruktiv und offen.

Anhang

**Bestand Einrichtungen, die der Heimaufsicht unterliegen (2008)**

<b>Vollstationäre Pflegeeinrichtungen</b>	<b>Straße</b>
Altenheim der DRK-Schwesternschaft	Rudolfstraße 86 / Hugostr. 50a
Altenheim Ges. für Diakonie	Zeughausstraße 24 – 32
Altenheim Spormann	Carnaper Straße 8
Betreuungszentrum Hofaue	Hofaue 40
Caritas- Altenzentrum St. Suitbertus	Kölner Straße 4
Caritas-Altenzentrum Augustinusstift	Im Ostersiepen 25-27
Caritas-Altenzentrum P.-Hanisch-Haus	Stockmannsmühle 23
Carmen-Sylva-Haus	Schloßstr. 16
CBT- Wohnhaus Edith Stein	Meckelstr. 106
Christl. Altenheim Friedenshort	Friedenshort 80 – 82
Dr. Heinrich-Feuchter-Stiftung	Westfalenweg 210
Ev. Altenheim Wichlinghausen	Stollenstraße 2 – 6
Ev. Altenhilfe Ronsdorf	Schenkstraße 133
Ev. Altenhilfe Wichlinghausen	Hugostraße 50
Ev. Altenhilfe Wichlinghausen	Wikingerstraße 23
Ev. Seniorenheim Vohwinkel	Vohwinkeler Feld 39
Ev. Vereinshaus	Kasinostraße 21
Haus am Toelleturm	Ob. Lichtenplatzer Str. 224
Haus Hardt	Hardtstraße 55
Haus Vivo	Brändströmstr. 13
Johanneshaus am Brill	Briller Str. 117
Johanneshaus Hans-Sachs-Str.	Hans-Sachs-Straße 1
Johanniterstift	Lettow-Vorbeck-Str.
Lutherstift	Schusterstraße 9-19
MUNDUS Senioren-Residenzen	Auer Schulstraße 12-16
Ref. Gemeindestift Elberfeld	Blankstraße 5
Residenz Revita	Schleichstraße 161
Residenz Revita	Rott 37 A
Seniorenresidenz an der Oper (Curanum)	Unterdörnen 108
Seniorenzentrum Bethesda	Hainstraße 59
St.- Lazarus-Haus	Auf der Bleiche 53
St. Remigiushaus	Garterlaie 29
städt. Altenheim Herichhauser Straße	Herichhauser Straße 21
städt. Altenheim Hölkesöhde	Hölkesöhde 22 a
städt. Altenheim Vogelsangstraße	Vogelsangstraße 50-62
städt. Altenpflegeheim Am Diek	Am Diek 65
städt. Altenpflegeheim Neviandtstraße	Neviandtstraße 85-87
städt. Altenpflegeheim Ob. Lichtenplatzer Str.	Obere Lichtenplatzer 73
städt. Altenzentrum Wuppertaler Hof	Winklerstraße 1 – 3
Haus Elisabeth	Hugostr. 50a (bis Oktober 2008)

Zentrum für Pflege und Betreuung	Ernststraße 34 (seit Januar 2008)
St. Remigius Residenz Haus Bonifatius	Garterlaie 29a (seit März 2008)
<b>Teilstationäre Pflegeeinrichtungen</b>	<b>Straße</b>
Kurzzeitpflege Honigstal	Heckinghauser Str.
Kurzzeitpflege St. Josef Krankenhaus	Bergstr.
Tagespflege Augustinusstift	Im Ostersiepen
Tagespflege ev. Altenhilfe Wichlinghausen	Westkotter Str.
Tagespflege ev. Vereinshaus	Luisenstr.
Tagespflege Johannes Seniorenwerk	Briller Str.
Tagespflege Klump	Annenstr.
Tagespflege Meronow	Zeughausstr. 39
Tagespflege Lichtblick	Obere Sehlhofstr. 47 (seit November 2008)
<b>Besondere Einrichtung</b>	<b>Straße</b>
Hospiz Dr. Werner Jackstädt-Haus	Höhenstr. 64
<b>Behinderteneinrichtungen</b>	<b>Straße</b>
Alpha	Margaretenstr.
Bergische Diakonie Aprath	Unterstr. 2/ Straßburger Str. 43/ Georgstr. 11/ Lucasstr. 1
Bergische Diakonie Aprath	Viktorstr.
Blaukreuzhaus Wuppertal e.V.	Heckinghauser Str. 206
Blaukreuzhaus Wuppertal e.V.	Am Kriegermal 48
Blaukreuzhaus Wuppertal e.V.	Freiligrathstr. 106
Elisabeth-Heimstatt	Föhrenstr. 30
Hephata	Heinrich-Böll-Str.
Hof Sondern	Obersondern 6/ Windfoche
Iona Wohngemeinschaft	Goebenstr. 20/ Bismarckstr. 69/ Platzhoffstr. 25
Lebenshilfe	Heidestr. 72
Lebenshilfe	Pflegeheimstr. 12
Lebenshilfe	Mastweg 35, 35 a – d
Lebensraum e.V.	Im Bilten
Pflege + Lebensgemeinschaft	Werderstr. 73/ Am Dieck 62/ von-der-Goltz-Str. 3
Porta	Am Kriegermal 3a
Troxler-Haus	Zum Lohbusch 70
Villa Hammerstein	Hammersteiner Allee
<b>Planungen</b>	<b>Straße</b>
Seniorenzentrum Rosegger Straße	Rosegger Str. 40
Blaues Kreuz	Schubertstraße 41
Alten- und Pflegeheim Cronenberg	Hackestr. 36
Seniorenzentrum Eich	Eich 1 - 9
<b>darüber hinaus: 1 Einrichtung mit unklarem Status</b>	